

(Read ebook) Die Verfassung der Rmischen Republik: Grundlagen und Entwicklung

Die Verfassung der Rmischen Republik: Grundlagen und Entwicklung

Von Jochen Bleicken

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #492616 in BcherVerffentlicht am: 1999-11-29Anzahl der Produkte: 1
Abmessungen: 7.24 x .67b x 4.76l, Einband: Taschenbuch362 Seiten | File size: 21.Mb

Von Jochen Bleicken : Die Verfassung der Rmischen Republik: Grundlagen und Entwicklung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Verfassung der Rmischen Republik: Grundlagen und Entwicklung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Guter

berblick über staatl. Institutionen der röm. Republik

Von Ein Kunde Jochen Bleicken gelingt es mit "Die Verfassung der römischen Republik" einen sehr gut "lesbaren" Überblick über die politische Entwicklung Roms in der republikanischen Zeit zu geben. Er geht in diesem Zusammenhang auch auf sozio-ökonomische Zusammenhänge, sowie auf die außenpolitische Entwicklung dieser Zeit ein. Er schafft es ebenfalls die teilweise komplizierte Entwicklung der staatlichen Institutionen des republikanischen Roms zu durchleuchten (der Begriff einer "Verfassung" ist hierbei sicherlich legitim, auch wenn es sich in Rom nicht um eine schriftlich fixierte Verfassung gehandelt haben mag). Ein kurzer Überblick über Quellen und aktuelle Forschung rundet die alles ab (wobei der Teil über Tendenz in der Forschung in Bleickens "Geschichte der römischen Republik", erschienen in der Reihe Oldenbourg Grundriss der Geschichte noch viel empfehlenswerter ist). Insgesamt ein sehr brauchbares Buch, besonders für Studenten der alten Geschichte im Grundstudium, ist jedoch in keiner Weise als Gesamtüberblick über die Epoche zu sehen!

19 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr guter Einstieg und Überblick von Andreas Gerstcker

DIE VERFASSUNG DER RÖMISCHEN REPUBLIK bespricht nach systematischen Gesichtspunkten "geordnet die innere Ordnung der römischen Republik von den Anfängen im 8./7. Jahrhundert bis zum Zusammenbruch im Bürgerkrieg von 49/45 v. Chr.". (S. 11+12) B. ist sich dabei durchaus bewusst, da der Begriff Verfassung in Bezug auf die römische Republik Fragen aufwirft und es v.a. keine geschriebene Verfassung im modernen Sinn gegeben hat, holt diesen Begriff aber dennoch (mit Recht) für angemessen: Die innere Ordnung ... ist von mir als 'Verfassung' bezeichnet worden. ... Der Ordnungsrahmen ... bestand ferner in aller Regel nicht nur, ja sogar nur zum geringsten Teil aus Rechtssatzungen; der weitaus überwiegende Teil vielmehr aus Gewohnheit Vor allem aber ist der hier benutzte Begriff der Verfassung ... nicht lediglich als die Summe von Normen, seien sie Rechtsnormen oder Gewohnheit, zu begreifen, die lediglich den Organisationsrahmen und die Funktionsweise der Institutionen des 'öffentlichen' Bereichs regelten: Auch die Gesellschaft ist als Teil der Verfassung anzusehen. ... Der Begriff der 'Verfassung' umgreift hier alle diese nach Recht und Herkommen geforderten und praktizierten Faktoren des öffentlichen Daseins. Obwohl die Summe all dieser Normen nirgendwo zusammengefasst und aufgezeichnet wurde, ist sie nichtsdestoweniger allen Römern ... in ihren Geltungsumfang bewusst, ist sie in dem kollektiven Bewusstsein der Gesellschaft gespeichert und von jedermann jederzeit abrufbar." (S. 13)

Im ersten Kapitel bespricht B. die römische Gesellschaft in republikanischer Zeit unter den beschrifteten Volk (Bürgergebiet und Bürgerzahl, Sklaven und Freigelassene, Bürgerrecht, Clientel, ...), Nobilität (Charakter der römischen Adelsgesellschaft, Entwicklung im Ständekampf, Nobilität und Senat, Gleichheitsgrundsatz, Lebensweise, mos maiorum und Jurifizierung des mos,...) und Ritterschaft (Begriff des Ritters in ältester Zeit, Entwicklung wirtschaftlicher Interessen, C. Gracchus und der ordo equester, Entwicklung in nachsullanischer Zeit). Im zweiten Kapitel wendet sich B. dem organisatorischen Rahmen zu. Zuerst werden die Institutionen Senat (Zusammensetzung, Geschäftsordnung, Abstimmung, Zuständigkeit, Senat und Magistratur, ...), Magistratur (Zahl, Amtsgewalt, grundlegende Prinzipien, die einzelnen Ämter, senatus consultum ultimum, Promagistrate) und Volksversammlung (Versammlung/Leitung, Gliederungsprinzipien, Abstimmung, Initiativrecht, Gesetzgebung, Wahlen, ...) dargestellt. Dann geht B. zu den Bereichen staatlicher Tätigkeit über. Er bespricht die Bereiche Staat und Verwaltung (Finanzwesen, Rechtspflege, Heeresverwaltung, ...), Staat und Recht (Privatrecht, Strafrecht öffentliches Recht), Heereswesen (Milizheer, Rekrutierung, Wandel des Rekrutierungssystems, Disziplin, Kommandoverhältnisse, Bedeutung des Militärs für die Römer, ...) und Staat und Religion (Götter und römischer Staat, Struktur altrömischer Religion, Priesterschaften, Wandel der Religiosität). Im dritten Kapitel geht es dann um die politische Willensbildung: Zuerst werden die Grundzüge aristokratischer Regierungspraxis erläutert (Willensbildungsprozesse, personales Beziehungsnetz, Optimaten und Populäre, Gegenstände der Politik), dann das Verhältnis Nobilität-Magistratur (verschiedene Formen der Kontrolle, Senatslegaten und -gesandtschaften, Senat) und der Anteil des Volkes am öffentlichen Leben (beschränkter Entscheidungsspielraum, politische Freiheit). Im vierten und fünften Kapitel bespricht B. einmal die Erweiterung des römischen Bürgergebiets (Inkorporierung von Feindesland, Bürger ohne Stimmrecht, die Municipien, römische Kolonien, ...) und darauf folgend den Herrschaftsbereich Roms eingeteilt in das römische Bundesgenossensystem in Italien (völkerrechtliche Verhältnisse, Latinischer Bund, Lateinische Kolonien, Bundesgenossen, Charakter des Bundesgenossensystems, Bundesgenossenkrieg, Begriff Italia, ...), das Gebiet direkter Herrschaft/Provinzialgebiet (Begriff Provincia, Organisation der Provinz), das Gebiet indirekter Herrschaft (Nobilität und indirekte Herrschaft, Provinzialisierung von indirekt beherrschten Staaten) und Aspekte der römischen Weltherrschaft (Begriff der Weltherrschaft, Voraussetzungen der Expansion, indirekte Form der Weltherrschaft in Italien, den Provinzen, dem übrigen Mittelmeergebiet, Rechtfertigung der Herrschaft, ...). Im sechsten Kapitel wendet sich B. dann den Fragen nach den Ursachen der Ausdehnung und der Dauerhaftigkeit der republikanischen Staatsform zu und versucht, vorsichtig eine Richtung für deren Beantwortung anzuzeigen. Im siebten und letzten Kapitel gibt B. daraufhin noch einen Überblick über die relevanten Quellen, diskutiert kurz die mit ihnen verbundene Problematik und nennt Editionen dieser Quellen, um dann noch einen knappen Überblick (erst allgemein, dann thematisch) über die wichtigsten Entwicklungen der modernen althistorischen Forschung zur römischen Republik seit Niebuhr (1776-1831) zu geben. Am Ende steht ein nach den Themen der einzelnen Kapiteln geordnetes Verzeichnis ausgewählter Literatur mit 348 Titeln, ein Zeittafel für einen schnellen chronologischen Überblick und ein Sach- und Personenregister. Insgesamt bietet B. einen klar strukturierten, informativen und sehr übersichtlichen Überblick über die Verfassung der römischen Republik. Gerade für Grundstudium und

Zwischenprüfungs-/Examensvorbereitung ist das Buch top. Durch die thematische Gliederung kommt es wiederholt zu Überschneidungen, die aber meist durch Hinweise auf die relevanten Kapitel kurz gehalten werden, letztlich aber auch helfen, die Zusammenhänge zu verdeutlichen/vertiefen. Innerhalb der thematischen Kapitel bespricht B. dann jeweils auch historische Entwicklungen und Prozesse. Auch wenn dieses Buch keine Geschichte der römischen Republik im eigentlichen Sinne ist (es empfiehlt die ergänzende Lektüre, z.B. der von Bringmann), so lernt man doch nebenbei auch darüber eine ganze Menge. Jochen Bleicken ist Prof. em. für Alte Geschichte, Universität Göttingen, Dtl. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Informativ Von Luke Flo Kurz gesagt: Sehr gutes Buch, welches die Zusammenhänge, Aufgaben etc. der verschiedenen Institutionen des römischen Staates umfassend erläutert. Richtet sich jedoch eher an Studenten und Wissenschaftler, da man ohne Vorkenntnisse sehr viel nachschlagen muss. Trotzdem sehr zu empfehlen.

Kurzbeschreibung Die Römische Republik umfasst die Zeit von ca. 500 v. Chr. bis zu der Alleinherrschaft Caesars (49 v. Chr.). In einer systematischen Übersicht stellt Bleicken die Grundlagen und die Entwicklung der staatlichen Ordnung in ihren sozialen, politischen und rechtlichen Erscheinungsformen dar und hebt vor allem auch die besonderen Bedingungen der staatlichen Entwicklung und die Konsequenzen der Weltmachtstellung für die innere Ordnung Roms heraus.